

Elternverein des Franziskanergymnasiums Hall in Tirol

Ergebnisse der ICT Umfrage unter Eltern



Version 1.0

23. März 2011

Ludwig Spötl, Thomas Rubatscher, Andreas Gschließer

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	3
1.1	Änderungen zu früheren Dokumentversionen	3
1.2	Definition ICT	3
2	Zusammenfassung und Interpretation des Elternrats	3
3	Detailergebnisse der Umfrage	4
3.1	Methode und Zeitraum	4
3.2	Ergebnisse der Umfrage	4
3.2.1	Schulklassen der Kinder	4
3.2.2	Wichtigkeit von ICT für Allgemeinbildung, Hochschulstudium und Berufschancen	5
3.2.3	Stellenwert von ICT Unterricht an einer AHS	6
3.2.4	ICT Ausbildung in Unter- und Oberstufe	7
3.2.5	Elterninformationsabend zum Thema „Sicherer Umgang unserer Kinder mit Social Media“	8
3.2.6	Was ich dem Elternverein sonst noch mitteilen möchte	8

1 Allgemeines

1.1 Änderungen zu früheren Dokumentversionen

Die Version 1.0 des Dokuments „Ergebnisse der ICT Umfrage unter Eltern“ stellt die erste offizielle Version dar. Kommentare und Ergänzungen zu den einzelnen Umfrageergebnissen wurden am 21. März im Elternrat besprochen.

1.2 Definition ICT

ICT steht für „Information and Communication Technology“. Dieser Begriff wurde vom Elternrat dem Begriff „Informatik“ vorgezogen, weil Informatik zu technisch klingt, Kommunikationstechnologien nicht beinhaltet und zu stark mit Inhalten des entsprechenden Hochschulstudiums assoziiert wird.

ICT wird auch von der UNO und zahlreichen anderen internationalen Organisationen als Bezeichnung verwendet, besonders auch wenn es um Technologie im Bereich Bildung/Ausbildung geht (ICTs for education).

Weiterführende Informationen unter http://de.wikipedia.org/wiki/Informations-und_Kommunikationstechnologie bzw. http://en.wikipedia.org/wiki/Information_and_communication_Technologies

2 Zusammenfassung und Interpretation des Elternrats

Die außergewöhnlich hohe „Rücklaufquote“ der Umfrage zeigt das große Interesse der Eltern an der Vermittlung von ICT- Inhalten an der Schule. Bemerkenswert ist auch die Tatsache, dass die überwiegende Mehrheit der Eltern dem Unterrichtsfach ICT den Stellenwert eines Pflichtgegenstandes (ohne Schularbeiten) zukommen lässt (siehe Kapitel 3.2.3). Dies bringt zum Ausdruck, dass nach Einschätzung der Eltern die Vermittlung von ICT-Inhalten für alle Schüler/Absolventen einer AHS grundlegend wichtig ist.

Die im Kapitel 3.2.4. angeführten Wünsche der Eltern, in welcher Schulstufe bestimmte ICT-Inhalte vermittelt werden sollten, decken sich nicht mit dem aktuellen Angebot der Schule. Hier zeigt sich die große Erwartungshaltung der Eltern, dass bereits in der Unterstufe wesentliche ICT-Grundlagen (die ja bereits im Alltag und im Unterricht praktiziert werden) vermittelt werden sollten. Der Großteil der von den Eltern eingebrachten individuellen Kommentare unterstreicht die quantitativen Angaben in Kapitel 3.2.2 bis 3.2.4

Dazu passende Anmerkung: die im Februar 2011 von Fr. Prof. Schumacher durchgeführte Initiative „Internet Safety – A Peer Teaching Project“ erscheint dem Elternrat als ein sehr gelungenes und nachahmenswertes Beispiel für eine bessere Einbindung von ICT Themen in den Unterricht. Es zeigt, dass ICT-Inhalte auch ohne neue Fächer und mehr Budget, sondern mit Engagement und Phantasie vermittelt werden können. Dazu würden sich fast alle bestehenden Unterrichtsfächer eignen, jeweils dazu passende ICT-Inhalte quasi

„mitzunehmen“. Der Elternverein wäre gerne bereit, bei solchen Initiativen im Rahmen seiner Möglichkeiten unterstützend mitzuhelfen.

Der Elternverein wird daher mit der Schulleitung und den beiden Schulerhaltern in Diskussion treten, wie man Angebot und Nachfrage bezgl. des ICT-Unterrichtes am Franziskaner-Gymnasium in Einklang bringen kann.

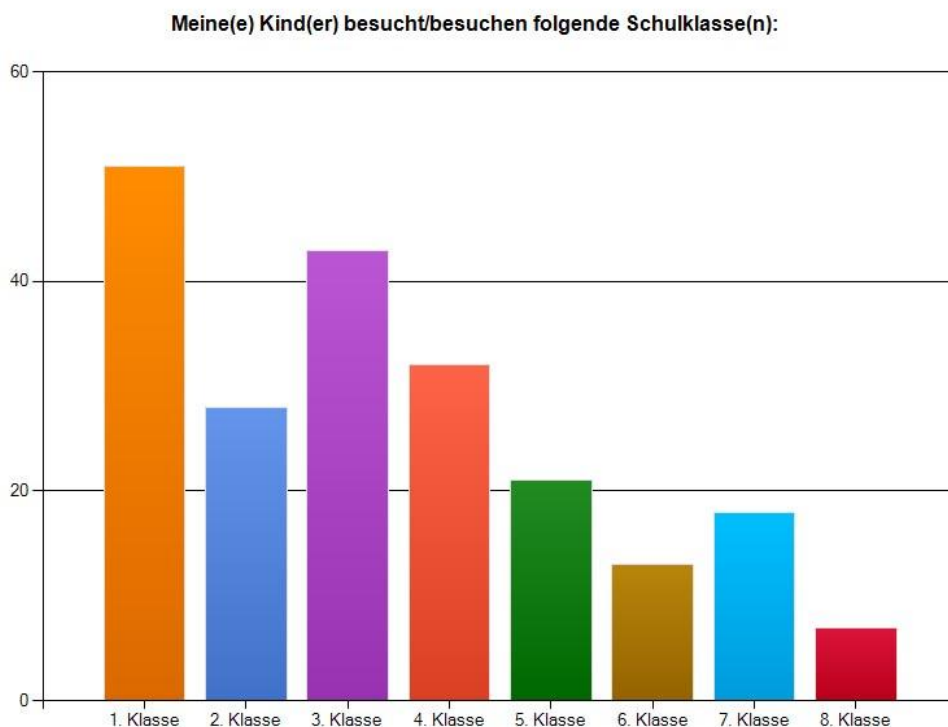
3 Detailergebnisse der Umfrage

3.1 Methode und Zeitraum

Zwischen 27. Februar und 11. März wurde über die Internetseite <http://www.surveymonkey.com/s/ICT-Umfrage-GymHall> eine online Umfrage durchgeführt. Es wurden die Eltern von 358 Kindern per E-Mail erreicht (249 Unterstufe, 109 Oberstufe). Die Eltern von 213 Kindern haben geantwortet. Da aber in dieser Zahl 53 Geschwisterkinder enthalten sind, liegen die Antworten von 160 Familien vor. Die Rücklaufquote lag daher bei fast 60%.

3.2 Ergebnisse der Umfrage

3.2.1 Schulklassen der Kinder

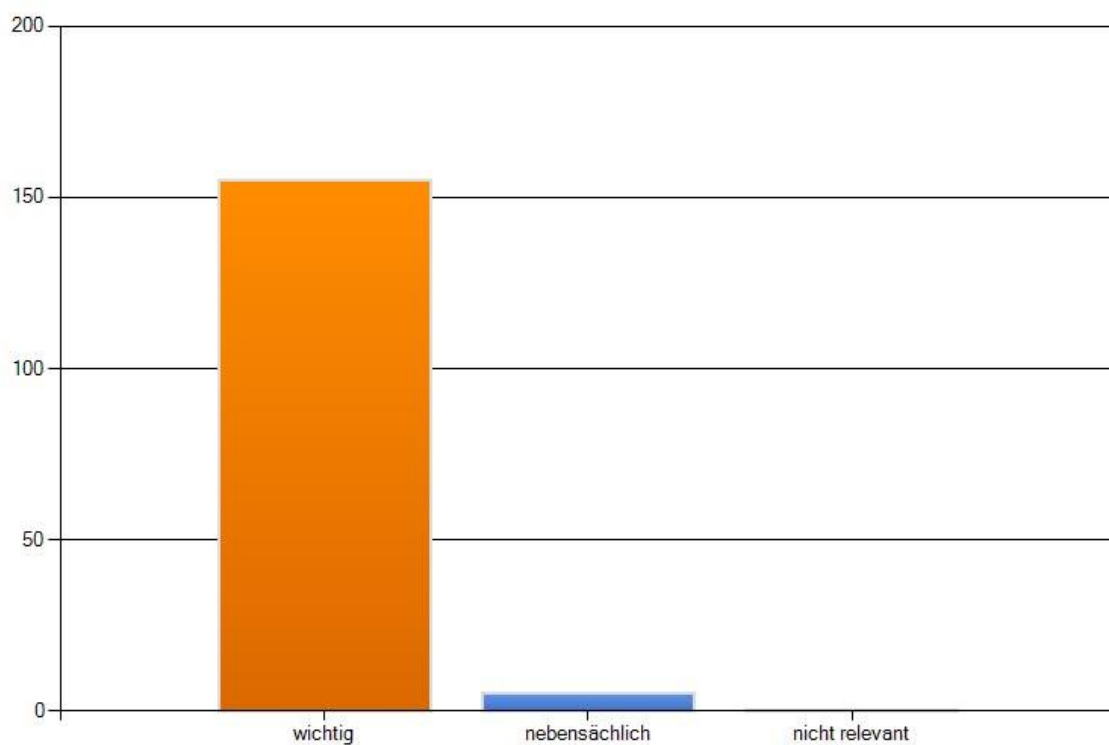


Anmerkung: auf den ersten Blick stellt sich eine starke Dominanz der SchülerInnen der Unterstufe dar, allerdings muss dabei bedacht werden, dass es in der Unterstufe jeweils mehr Klassen pro Jahrgang gibt als in der Oberstufe.

Weiters dürften Eltern von SchülerInnen der Unterstufe ganz allgemein noch mehr Anteil an deren Ausbildung nehmen als Eltern von Oberstüflern.

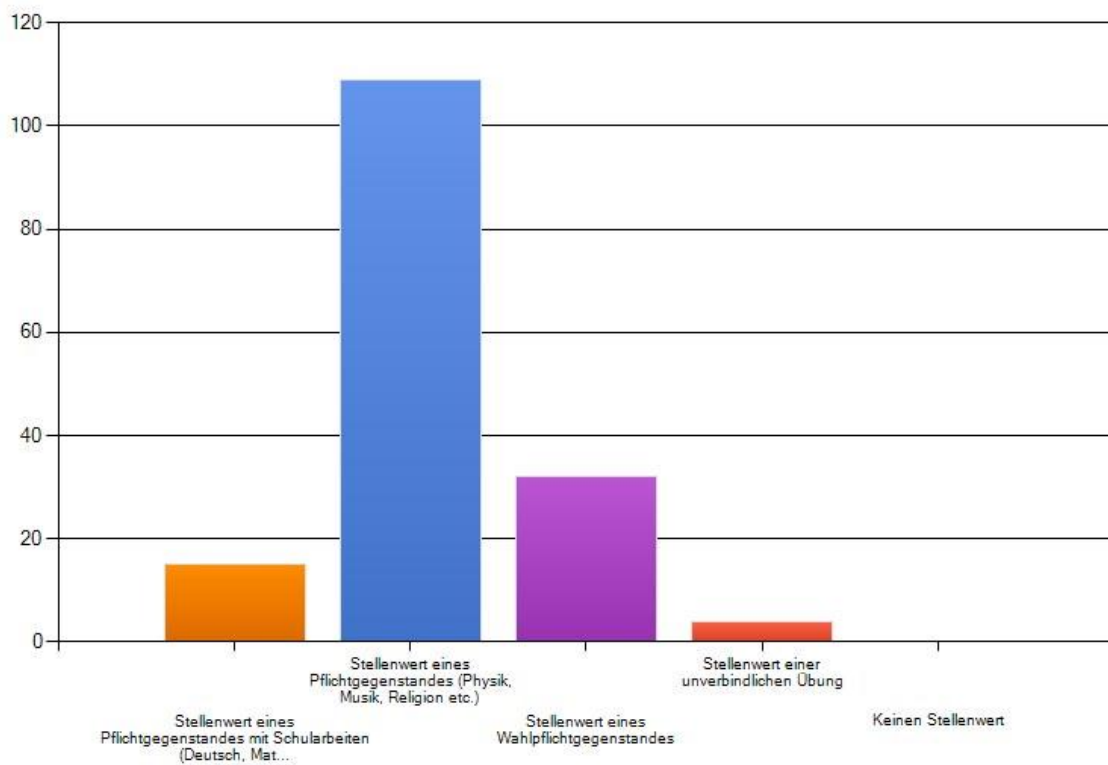
3.2.2 Wichtigkeit von ICT für Allgemeinbildung, Hochschulstudium und Berufschancen

Ich halte gute Kenntnisse in Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) für die Allgemeinbildung sowie für die Vorbereitung auf ein Hochschulstudium bzw. die Berufschancen meiner Kinder für:



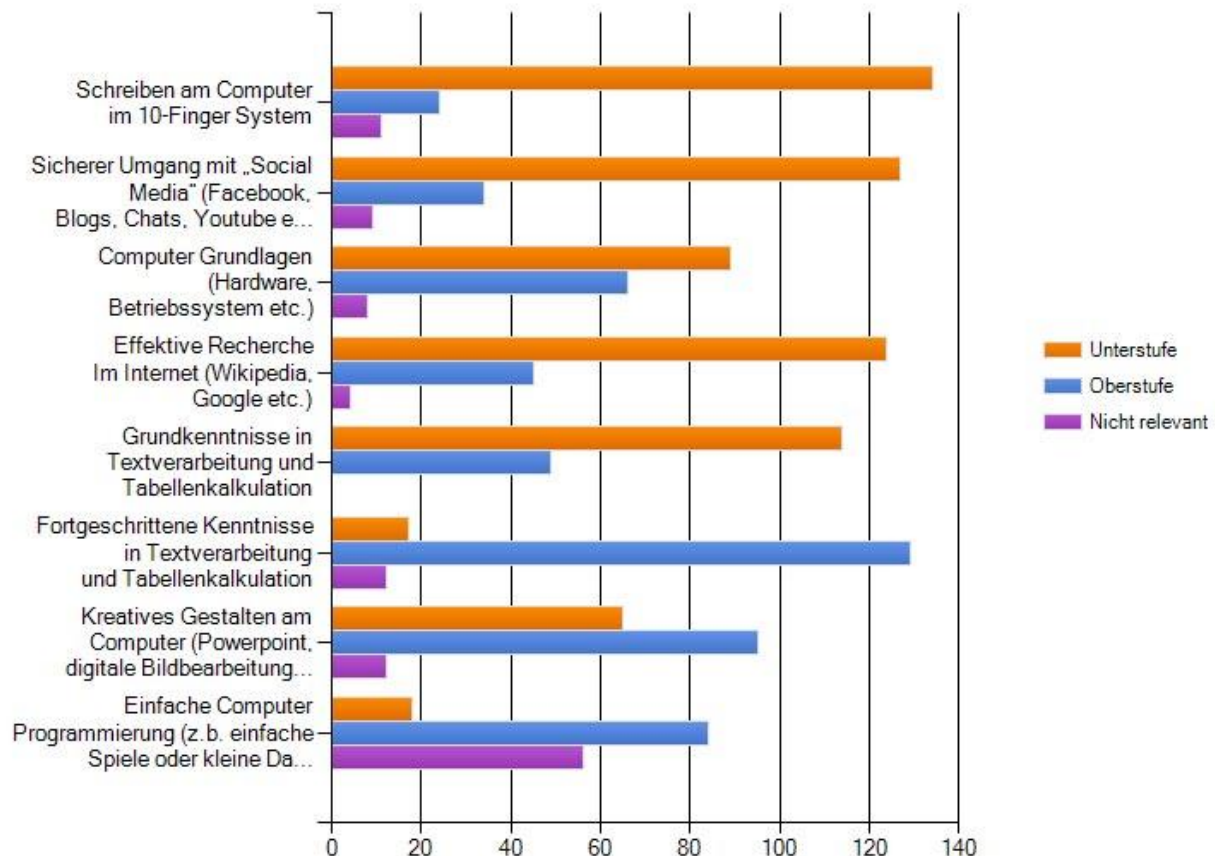
3.2.3 Stellenwert von ICT Unterricht an einer AHS

Ich bin der Meinung, dass in unserer Zeit die Vermittlung von ICT Inhalten in einer AHS folgenden Stellenwert hat:



3.2.4 ICT Ausbildung in Unter- und Oberstufe

Ich erwarte mir, dass meine Kinder in einer modernen AHS folgende Fertigkeiten in der Unterstufe bzw. der Oberstufe erlernen:



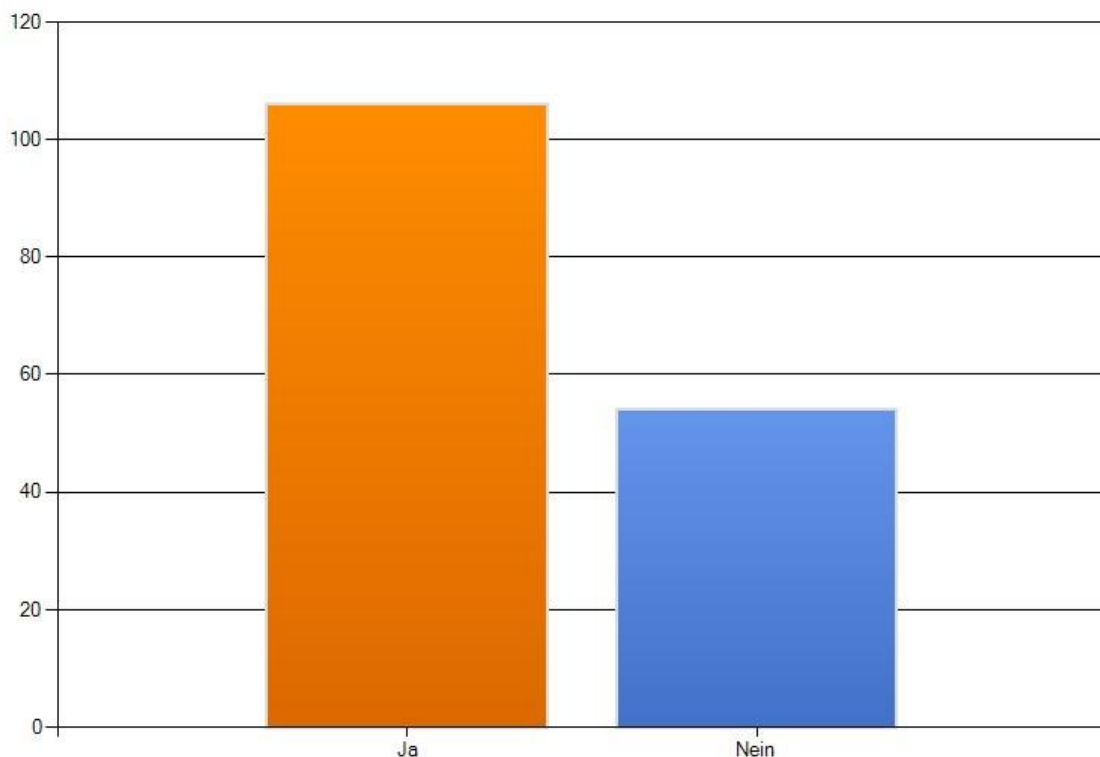
Unter „andere Fertigkeiten konnten Eltern zusätzliche Wünsche frei eingeben. Dabei wurden folgende Fertigkeiten jeweils ein Mal genannt:

- Umgang mit Email in der Unterstufe (Basis-Kulturtechnik)
- Verstärktes Kommunikationstraining (Diskussionen, Referate, Präsentationen, Gruppenarbeit)
- Filmbearbeitung in der Oberstufe,
- Grundkenntnisse beim Kauf auf eines PC (Notebook) incl. Betriebssystemen und Word-Pakete.
- Makros schreiben in Microsoft Excel bzw. Access, aktuelle Freeware kennenlernen, die Kinder sollten möglichst frühzeitig (Unterstufe) mit den o.a. Themen bekannt werden und dann sollten die Kenntnisse im Laufe der Zeit vertieft werden.
- Schutzvorkehrungen im Internet; welche Gefahren "lauern" im world wide web; Hinweise auf Datenschutz etc.
- Sicherheitsrelevante Aspekte - Infrastruktur Schutz der Privatsphäre, "Onkels & Tanten" im Internet kennenlernen im Sinne des Web 2.0 & Social Media - siehe oben Umgang mit OpenSource Produkten als Alternative zu MS-Produkten "Kostenfallen" im Web bzw. Kommunikationsprodukten

- Kenntnisse zum Urheberrecht und vielfältiger Einsatz eines Recherchemix aus Printmedien und Internetquellen!!!
- Netzwerke
- Einrichten eines Heimnetzwerks (Router, Firewall) Datensicherungskonzepte Grundlagen ASP-Anbieter (Hosting, Domains, Webmail, Cloudcomputing) Datenschutzrecht Grundlagen, Lizenzrecht
- Ich würde die letzten beiden Punkte als freiwillige Ergänzung anbieten.
- Fertigkeiten sollten stufenweise dem Alter entsprechend vermittelt werden

3.2.5 Elterninformationsabend zum Thema „Sicherer Umgang unserer Kinder mit Social Media“

Ich wünsche mir einen Elterninformationsabend zum Thema "Sicherer Umgang unserer Kinder in Social Media (Facebook, Blogs, Chats, Smart Phones...)"



3.2.6 Was ich dem Elternverein sonst noch mitteilen möchte

Im Feld „Was ich dem Elternverein sonst noch mitteilen möchte“ konnten Eltern Kommentare frei erfassen.

Es wurden folgende Kommentare, jeweils ein Mal, verfasst:

- IT-Grundkenntnisse sind heutzutage unbedingt erforderlich.
- ICT sollten in einer modernen Schule fixer Bestandteil des Lehrplans sein, bereits in der Unterstufe
- Bei der Matura sollten sie in der Anwendung sattelfest sein- Fertigen von Hausarbeiten, Diplomarbeiten sollten technisch möglich sein, statistische

Auswertungen auf mittlerer Ebene fahren können, Word, Excel und PowerPoint sehr gut beherrschen - das benötigt viel Übung und Einsatz -

- Während noch vor 10 Jahren ein Computer ein ergänzendes Gerät im Berufsleben darstellte, ist er heutzutage überhaupt Grundlage jeder noch so einfachen Tätigkeit. (z.B. Kassa) Mit den neuen Arten der Darstellung und Vertriebswegen über die Netzwerke der Social Media wird das "Leben online" eine (unaufhaltsame) Dynamik entwickeln. Dafür muss man sicher vorbereitet sein.
- Es ist in der heutigen Zeit, unumgänglich, dass die Jugend einen perfekten Umgang mit der Informations- und Kommunikationstechnologie gelehrt bekommt, um sich in der Berufswelt behaupten zu können. Daher ist es meiner Meinung nach unumgänglich, hier zu reagieren.
- Ich halte es für wichtig, dass Kinder über die Gefahren und Chancen der ICT informiert werden. Da ICT aber eher als Werkzeug zu sehen ist würde ich mir wünschen, dass ICT in allen Fächern eingesetzt wird anstatt ein eigenes Fach dafür zu kreieren. Dieses Kompetenztraining wird ja auch von bildungspolitischer Seite gefordert. Die Ausstattung der Klassen mit Smartboards liefert dafür eine hervorragende Grundlage.
- Ich finde es sehr lobenswert und wichtig, dass man sich über dieses doch sehr wichtige, Thema, da es uns in der heutigen Zeit mehr oder weniger durchs Leben begleitet, Gedanken macht. Dankeschön
- 10-Finger-System wie bisher im Rahmen eines bezahlten, angebotenen Kurses finde ich akzeptabel. Halte zu zahlende Kursangebote in der Unterstufe für akzeptabel, wenn es die nötigen Werteinheiten für Unverbindliche Übungen, Pflichtgegenstände oder WPF nicht gibt. Neben Eltern-Info-Abend halte ich Infoveranstaltungen für die SchülerInnen viel wichtiger beim Umgang mit Internet / Facebook / Youtube etc.
- Der 4- Stunden Computerkurs ist zwar ein gutes Angebot, aber wenn nicht konsequent zu Hause (alleine) geübt wird, gehen diese Fertigkeiten gleich wieder verloren; ein Pflichtgegenstand wäre auch in einer AHS sehr wünschenswert
- Wichtiger als Latein
- Vielen Dank für die Arbeit!!!!
- Ist eigentlich bekannt, ob jede Familie einen Computer hat? Wenn kein Compi. in der Fam. ist - was dann?
- Ein weiteres Fach ist schön und gut aber es bedeutet für die SchülerIN mehr Aufwand. daher bin ich dafür, dass das erst in der Oberstufe ein für die SchülerIN wählbares Fach sein sollte, weil viele unter der jetzigen Belastung schon stöhnen. Außerdem erst in der Oberstufe, weil da alle sowohl für Schüler und Eltern belastenden Entscheidungsfragen bezgl. Schulwechsel etc. geklärt sind.
- Lt. Gym ist für den Unterricht kein eigener Computer notwendig! Wie sollen die Schüler dann die Hausaufgaben bewältigen??